



Zehn Kurztexzte

Folgende Texte sind *Einzeltexte*, können aber in einen Gesamtzusammenhang gelesen werden. Das steht dem Leser frei. Eine Audiodatei habe ich nun noch angefügt. Sie kann als musikalischer Hintergrund beim Lesen des Textes angehört werden (siehe unten Audiodatei).

1.
Das Leben ist Spaß.
Haha.
Hab' ich ein Spaß.
Da hüpfе ich.
Da springe ich.
Da lache ich.
Mir geht es gut.
Mein Gesicht ist rund.
Ich habe viele Freunde.
Alle sind nett.
Meine Mama ist lieb.
Mein Papa ist lieb.
Mein Opa zu sehr.
Aber ich habe Spaß.
Sollte ich.
Habe ich aber nicht.
Nie.

2.
Ulrike Müller (16) bei einem Interview des Sterns zum Thema "Hochintelligent, Strebsam und Erfolgreich" auf die Frage, wie sie ihren Notenschnitt von 1,0 auf einer Hochbegabenschule halten könne und wie ihre Pläne nach ihrem Abitur in einem Jahr aussähen:
"Ich liebe das Lernen und besonders die Mathematik. Seit dem ich zwei Jahre alt bin, rechne ich komplexe Aufgabenstellungen. Meinen Notenschnitt von 1,0 (in Wirklichkeit sind es 0,66) halte ich, indem ich meine Zeit investiere. Ich liebe das Lernen und besonders die Mathematik. Mir fällt es leicht, Texte auswendig zu lernen!
Nach der Schule will ich ins Ausland, nach Brüssel und ich bin jetzt schon genommen. Später will ich EU - Ratspräsidentin werden. Es läuft alles nach Plan."
Als Ulrike Müller das (perfekt geführte) Interview beendete und die erste Treppe ins Erdgeschoss hinunterlaufen wollte, rutschte sie unglücklich aus, knallte mit dem Hinterkopf an die oberste Treppenkante und brach sich das Genick. Sie wurde in einem Eichensarg ins Erdloch hinabgeführt.

3.
Der Fotograf kam.
"Bitte alle lachen", orderte er an.
Es war schwierig.
"Lachen!", schrie er uns an.
Wir standen eng beieinander.



Zehn Kurztexte

Das Foto war schön.
Ich war auch zu sehen.
Ich lachte, ja ich lachte.

Später nicht.

4.
Strampelanzüge trage ich gerne.
Sie sind klein und eng.
Und dann kann ich strampeln,
den ganzen Tag lang.
Immer wieder.

5.
Da unten läuft jemand herum.
Im Garten.
Ein krüppeliges Etwas.
... Der Nachbar
Müller.
Von hier oben kann man seine Glatze sehen.
Alter Sack.
Hat nichts von seinem Leben, seitdem seine Alte abgereckt ist.
Armer, armer Mensch.
"Müller!"
"Was ist?"
"Die Hitze ist für die Blumen nicht gut."
"Ja, es ist trocken, aber morgen soll Regen kommen."
"Gut, gut."
Der Herr Müller.
Kümmert sich um die Pflanzen.
Rührend.
Bis er mal daneben liegt, der alte Sack.

6.
Es war damals. Als ich noch klein war. Du standest damals an der Wand. Und lecktest dran. Ich kann mich noch an dich genau erinnern. Du konntest nicht davon lassen. Ich vergaß dein Gesicht nie.

7. (Beta)
Ich habe mich nicht lieb, Mama.
Ich hasse mich ein wenig, Mama.
Aber ich hoffe, du vergisst mich nicht.
Mama, niemals wirst du mich vergessen, ja?



Zehn Kurztexzte

8.

“Peter, sitzt du schon im ICE nach Hamburg?”, fragte sie.

“Ja, in zwei Stunden bin ich in Berlin bei der Martina”, antwortete Michael.

“Gut, gut...” Sie legte auf.

Und nun war sie allein.

~Bringe Sie um, BRINGE SIE UM!~

“Ich kann nicht...”

~BRINGE SIE UM!~

Sie zitterte, ging in die Küche, holte das frisch geschliffene Messer aus der Schublade und stieg die hohen Treppen zum Kinderzimmer hoch.

Aiden schrie, Peter schrie, Lena schrie, aber schon nach kurzem Röcheln waren die Kinder tot.

Dann ritzte sie sich noch ein bisschen an den Pulsadern rum, blutete und verblutete.

Nun steht Michael am Vierergrab und macht fassungslos immer wieder Kreuzzeichen.

9.

Ich will nichts denken. Aber ich kann es nicht. Peter, was soll ich machen?

Peter sagte nichts und holte aus.

10.

Ich kotzte in einen Becher der Marke Ranft. Dieser Becher war nun gefüllt mit meinem Mittagessen, Teilen davon. Das Pepsin brannte im Rachen. Ich gab den Kelch weiter.

MFG Longo

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).